

"Als Kesselhaus bezeichnet man ein Gebäude, in dem ein Dampfkessel mitsamt seiner Feuerung aufgestellt wird.

Das Kesselhaus befindet sich bei Industrieanlagen meist in direkter Nachbarschaft zum Maschinenhaus, wo sich die mit dem erzeugten Wasserdampf angetriebenen Wärmekraftmaschinen wie beispielsweise Dampfmaschinen oder Dampfturbinen befinden. In einem Kesselhaus kann auch der Dampf für eine Fernheizung bereitgestellt werden. Architektonisches Kennzeichen eines alten Kesselhauses ist mindestens eine verglaste Seitenfront, damit im Falle einer Verpuffung aus dem Kessel oder aus der Feuerung nicht gleich das gesamte Gebäude zerstört wird, sondern nur die zugehörigen Fensterscheiben. "

– <http://de.wikipedia.org/wiki/Kesselhaus>



Von 1908-10, also noch vor dem ersten Weltkrieg, wurde das Kesselhaus im Norden des Stadtteils München-Schwabing gebaut. Es diente der Wärmeversorgung des Klinikums Schwabing.

Durch Umnutzungen wurden von 1960 bis 1990 diverse Erweiterungsbauten angegliedert und schließlich wieder zurück gebaut.

Bis 1918 soll das Kesselhaus einer neuen Nutzung als Immobilie zugeführt werden. Durch die Nutzungsänderung erhält das Gebäude die Chance, neue Architektur in Verbindung mit einem historischen Denkmal zu kombinieren.

Neben der Freilegung des Stahltragwerkes sollen in dem Gebäude auch Fragmente des "damaligen" Kesselhauses gezeigt werden. Dies bietet die Möglichkeit, dass sich interessierte Mieter- bzw. Käufer der Wohnungen über das Haus informieren und so einen Bezug zu ihm aufbauen. In dem Gebäude könnten historische Fotos oder auch technische Maschinen wie z.B. eine Turbine ausgestellt werden. Diese technischen Geräte könnten auch vom Tragwerk abgehängt als Raumskulpturen installiert werden.